

Väter & Karriere Newsletter 5-2008

Junge Männer mit Ernährerneigung?

„Drei Dinge braucht der Mann, bevor er ein Kind zeugt und Verantwortung für eine Familie übernimmt: Eine feste Partnerschaft, ein ausreichendes Einkommen und einen sicheren Arbeitsplatz“, resümiert Prof. Rauschenbach als ein zentrales Ergebnis der im Auftrag der Bertelsmann Stiftung vom Deutschen Jugendinstitut ([DJI](#)) durchgeführten [Studie](#) ‚Wege in die Vaterschaft‘.

Diese Faktoren sind aber in der heutigen Gesellschaft immer schwieriger zu realisieren. So geben lediglich 3 % der berufstätigen Väter an, dass sie am Arbeitsplatz ausreichende Unterstützungsangebote zur Kinderbetreuung vorfinden. Ähnliches gilt für die Zeit der Ausbildung oder des Studiums. Daher ist ein Fazit der Studie, dass Deutschland einen "Mentalitätswandel" benötigt, der dazu führt, dass "Hausmänner" nicht belächelt werden und Vorgesetzte vorleben, dass Kind und Karriere auch für Männer vereinbar sind.

Dazu gehört selbstverständlich auch eine breite öffentliche Diskussion in den Medien. Diese fand nach der Veröffentlichung der Untersuchung auch statt, hatte aber vielfach den Tenor, Männer haben zwar ein modernisiertes Verständnis, verharren aber in der ‚Ernährerrolle‘. Das ist sicher auch der Mangel von Einstellungsuntersuchungen, die berufliche Realitäten und gesellschaftliche Rahmenbedingungen außer Acht lassen.

Eine kleine Auswahl der Berichterstattung zur Studie finden Sie [hier](#)

In diesem Newsletter finden Sie außerdem Informationen zu folgenden Themen

- [Emma, Brigitte und die Vätermonate](#)
- [Literaturhinweise](#)
- [Linktipp](#)
- [Vorankündigungen](#)

Emma, Brigitte und die Vätermonate

Es lohnt sich ab und zu auch einen Blick in die noch nicht von Google erfassten Archive zu werfen. Dem Hinweis eines Interviews folgend konnte ich nach einigen Wochen lesen, dass [EMMA](#) sich bereits im September 1979 in einer Titelstory für die Vätermonate eingesetzt hat:

„Die Mutter hat durch die ersten Wochen nach der Geburt und das Säugen sowieso schon einen mächtigen Vorsprung bei dem Kind, und der Vater würde hoffnungslos ins Hintertreffen geraten, wenn er nicht mindestens daran anschließend die Möglichkeit habe, sich intensiv um das Kind zu kümmern.

Der ‚Mutterschaftsurlaub‘ müsse also ein ‚Elternurlaub‘ werden, den sich, je nach Lust und Lage – Mutter und Vater für das Kind nehmen könnten“

Nicht ganz so alt ist ein Beitrag aus der [Brigitte](#), der im November 1988 unter dem Titel ‚Männer - neue Väter, alte Chauvis?‘ die praktischen Konsequenzen einer 1986 durchgeführten Studie analysiert. Interessant ist eine auch heute noch aktuelle Passage aus der Einleitung:

, ... Und sogar praktisch deuten sich erfreuliche Tendenzen an. Nur: Wenn ein Kind kommt, ist meistens Feierabend. Dann tauchen die alten Rollenbilder wieder auf -- Papi füllt Konto. Mutti schaukelt Baby. Ein Wunder ist es nicht: Das Modell der Versorgerehe wird leider noch von allen Seiten gefördert, von der Arbeitswelt, von Schulen, Kindergärten -- und von den Frauen selbst.’

Bei Interesse können Sie die beiden Artikel im pdf Format [hier](#) bestellen.

Linktipp

Online-Umfrage: "Firma & Familie"

Ist es für Sie einfacher geworden, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen? Zahlreiche neue gesetzliche Maßnahmen wie Elterngeld und Elternzeit haben das Ziel, Arbeitnehmern mit kleinen Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen die Berufstätigkeit zu erleichtern. Aber was kommt tatsächlich bei Ihnen an? Wie sieht die gelebte Praxis in Ihrem Unternehmen, an Ihrem Arbeitsplatz aus? Haben Sie beobachtet, dass sich in den letzten Jahren etwas verändert hat?

Um diese Fragen zu beantworten, hat am 8. November 2008 eine bundesweite Online-Umfrage unter Arbeitnehmern gestartet. Ihre Antworten können Sie hier [los werden](#).

Literaturhinweise

ZUSAMMEN WACHSEN - Väter und ihre Kinder

Am 22.11.2008 erscheint ein Kalender, der mittlerweile im 4. Jahr die Thematik „Väter und ihre Kinder“ in Bildern dokumentiert.

Dreizehn Vater-Kind-Paare wurden dafür von Fotografen, Müttern und Freunden der Abgelichteten fotografiert. Die aussagekräftigsten Bilder finden sich nun wieder in Form eines Kalenders für das Jahr 2009 zusammen.

Ausgangspunkt für das Kalenderprojekt ist der gesellschaftliche Wandel, der dazu führt, dass Männer ihre Vaterrolle zunehmend stärker wahrnehmen wollen – und können!

Der aktive, partnerschaftliche Vater ist demzufolge heutzutage längst keine Ausnahmeerscheinung mehr. Väter leisten sich Gefühlsoffenheit, Weichheit, Zärtlichkeit, Fürsorglichkeit und auch Schwäche gegenüber ihren Kindern. Väter bevölkern Spielplätze, kennen die Kinderkleidergrößen ihres Nachwuchses, gehen zum Babyschwimmen, zu PEKiP-Kursen und verbringen ihre freie Zeit immer öfter und gerne mit ihren Kindern.

Der Kalender versucht das Schöne, Wichtige und Bindende einer Vater-Kind-Beziehung bildhaft ausdrücken. Als Ergänzung ist jede Fotografie mit einem Kommentar beziehungsweise persönlichen Text des jeweiligen Vaters versehen.

Bestellen können Sie den Kalender [hier](#)

Wissenschaft als Lebensform - Eltern unerwünscht?

Als wichtige Ergänzung zur oben angeführten DJI Studie, sozusagen als ‚reality check‘ sehe ich diese aktuelle Publikation.

Die Studie untersucht den Zusammenhang zwischen Karrierebedingungen, Geschlecht und Kinderzahl beim akademischen Mittelbau und der Professorenschaft. Grundlage ist die Auswertung der vorliegenden Personalstandsdaten des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik und der Kinderdaten des Landesamtes für Besoldung und Versorgung für die Universitäten des Landes NRW sowie Interviews mit WissenschaftlerInnen mit und ohne Kinder. Es zeigt sich, dass die prekären Beschäftigungsverhältnisse und die unsichere Zukunftsperspektive bei einer Entscheidung zur Elternschaft eine sehr große Rolle spielen.

Die von Sigrid Metz-Göckel, Christina Möller, Nicole Auferkorte-Michaelis verfasste Untersuchung ist im Verlag Barbara Budrich erschienen und kann zum Preis von 19,90 € [bestellt](#) werden.

Vorankündigungen

Arbeitszeit : Elternzeit : Lebenszeit

Das Aktionsforum Männer & Leben lädt herzlich zu seiner 3. Impulstagung am Donnerstag, den 4. Dezember 2008, von 9.00 bis 17.00 Uhr, ins Haus am Dom, Domplatz 3, in Frankfurt am Main ein.

Auf der Tagung präsentieren sich beispielhafte Initiativen und Projekte, die in den vergangenen 5 Jahren in Unternehmen, Kindertagesstätten, Sportvereinen und Familienzentren gewirkt haben. Begutachtet werden deren Erfolgsfaktoren, aber auch die Stolpersteine, um neue Perspektiven für Väter zu entwickeln: als Individuen und als Partner, als engagierte Bürger in Kommunen und als Nutznießer einer gelebten Flexibilität im Beruf

In Workshops werden zukunftsweisende Perspektiven und Ideen für väterfreundliche Unternehmen, die Nutzung der Familienkompetenzen und der neuen männlichen Fürsorglichkeit entwickelt. das Programm, den Einladungsflyer und Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Herausgeber:
Hans-Georg Nelles
Väter & Karriere
Volmerswerther Straße 41
40221 Düsseldorf